

26. Juni 1936

138/26.

Professor Dr. Engel

Herrn,
Professor Dr. SchmeidlerErlangen
Fichtestr. 4

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich habe es lebhaft bedauert, dass ich infolge wichtiger dienstlicher Verpflichtungen die Tagung in Weissenburg nicht besuchen konnte. Die entscheidende Frage Ihres Umzugs nach München ist leider noch nicht endgültig geklärt. Staatsrat Boeple hat mir mündlich zugesagt, Ihre Umzugskosten nach München in Form einer einmaligen Zuwendung zu übernehmen, sodass also mit dem Tag der Bewilligung auch Ihre Umsiedlung erfolgen kann. Ich habe bereits Anfang des Monats in München gemahnt und warte selbst sehnsüchtig darauf, dass Sie Bescheid erhalten können und damit ^{Sie} die wissenschaftliche Forschungstätigkeit in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek aufnehmen können. Die anderen Fragen Ihrer weiteren Mitarbeit auf dem gesamten Gebiet des Mittelalters, Ihre Tätigkeit in der Kommission und die Gewährung des Forschungsstipendiums werde ich dann mit Ihnen besprechen, sobald die Frage der Umzugskostenbewilligung geklärt ist. Ich bedauere es selbst, dass Sie so lange in der Schwebe hängen müssen, aber solche Grenzfälle wie der Ihre,

machen